Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 180 (2014)

Heft: 12

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Thomas Müller

Die Bayrische Sturm-Panzer-Kraftwagen-Abteilung 13

Bayreuth: Verlag Veit Scherzer, 2013, ISBN 978-3-938845-45-5

Als die britische Armee im September 1916 erstmals 49 «Tanks» zum Einsatz brachte, zeigte sich die deutsche Generalität nur wenig beeindruckt. Viel zu spät erkannte die oberste Heeresleitung, welche Gefahren im neuen Kampfmittel lagen und es dauerte noch bis zum Frühjahr 1918, die britische Armee hatte bis zu diesem Zeitpunkt fast 500 «Tanks» zum Einsatz gebracht, bis der erste deutsche «Sturmpanzerwagen», der «A7V», eingesetzt werden konnte. Weil zu diesem Zeitpunkt die deutsche Industrie nicht mehr in der Lage war, genügend Kampfwagen zu produzieren, wurden erbeutete britische «Tanks» im besetzten belgischen Charleroi repariert, mit deutschem Hoheitsabzeichen versehen, von deutschen Truppen übernommen und unter Verwendung der britischen Einsatzgrundsätze wieder ins Gefecht gebracht. Der Autor erzählt die Geschichte der Panzer-Männer der ersten Stunde, die sich freiwillig in die heissen, langsamen und technisch unzuverlässigen Stahlkolosse zwängten. Er beschreibt Aufbau und Gliederung der bayerischen Panzertruppe und schildert die Einsätze unter Verwendung von Erlebnisberichten. Zahlreiche Dokumente und bisher meist unveröffentlichte Fotos vervollständigen dieses empfehlenswerte Werk über ein kaum bekanntes Kapitel deutscher Militärgeschichte.

Fred Heer

Ulrich Fischer

Brennpunkt Kaiseraugst. Das verhinderte Kraftwerk.

Mit einem Vorwort von Christoph Blocher und einem Nachwort von Peter Scholer

Bern: Verlag interforum, 2013, ISBN 978-3-9524099-4-7

Deutschland und die Schweiz versuchen nach dem Reaktorunglück in Fukushima unter dem Titel «Energiewende» den Ausstieg aus der Kernenergienutzung. Grund genug für Ulrich Fischer, 38 Jahre nach der Besetzung und 25 Jahre nach der Liquidation des Projektes Kernkraftwerk Kaiseraugst seine persönlichen Erinnerungen an die Auseinandersetzung um das umstrittene Grossprojekt zu publizieren. Ulrich Fischer, Fürsprecher und ehemaliger FDP-Nationalrat, war als Direktor der Kernkraftwerk Kaiseraugst AG jahrelang direkt in das Projekt involviert und kannte sämtliche Akteure seitens der Promotoren und Gegner persönlich. Entstanden ist eine fakten- und episodenreiche persönlich gefärbte Darstellung der teilweise mit harten Bandagen und illegalen Aktionen geführten Auseinandersetzung. 1975 kam es zur Besetzung des Areals, 1979 wurde der Informationspavillon von militanten KKW-Gegnern in die Luft gesprengt. Auf Ersuchen der Aargauer Regierung stellte die Felddivision 5 damals einen Generalstabsoffizier ab, welcher Massnahmen zur Räumung und zum Schutz des Geländes auszuarbeiten hatte. Die Auseinandersetzung zog sich Jahre dahin, insgesamt hatten zwischen 1969 und 1989 15 Bundesräte mit dem Werk zu tun. Fischer, seit 1987 Mitglied des Nationalrates, wurde wie viele andere am 2. März 1988 während der Session von der «Verzichtsmotion» überrascht. Im Nachgang zu Tschernobyl hatten bürgerliche Politiker um Christoph Blocher, Jakob Schönenberger und Georg Stucky befunden, besser ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende.

Auf die Frage, ob es sich beim Scheitern des Projektes eher um eine Kapitulation des Rechtsstaates vor dem Druck der Strasse oder um einen Sieg des Volkswillens über starre Strukturen, die nicht mehr den politischen Realitäten entsprochen haben, gehandelt habe, antwortet Fischer wie folgt: «Die Episode Kaiseraugst (muss) in unserer rechtsstaatlichen Demokratie ein Einzelfall bleiben … Unsere Rechtsordnung hat für alle Fälle vorgesorgt, auch für jene, in denen sie den politischen Realitäten nicht mehr zu genügen vermag. … Deshalb bleibt für ein Handeln ausserhalb der Rechtsordnung in unserem Staate kein Raum.»

Ulrich Fischer hat den Mut, mit Christoph Blocher und dem AKW-Gegner Peter Scholer (Ehrenpräsident der «Gewaltfreien Aktion Kaiseraugst») zwei der Hauptakteure bei der Beerdigung respektive Verhinderung seines Lebenswerkes mit je einem Vor- respektive Nachwort zu Worte kommen zu lassen. Eine Chronologie zum KKW Kaiseraugst und ein Personenregister runden den für zeitgeschichtlich Interessierte wertvolle und spannend zu lesende Band ab.

Daniel Heller

ASMZ

Nr. 12 – Dezember 2014 180. Jahrgang

Impressum

Präsident Kommission ASMZ
Oberst i Gst Christoph Grossmann, Dr. oec. HSG

Chefredaktor
Oberst i Gst Peter Schneider (Sch)

Redaktionssekretariat
ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 60
Fax +41 44 908 45 40
E-Mail: redaktion@asmz.ch

Stellvertreter des Chefredaktors
Oberst i Gst Michael Arnold, lic.phil.II (AM)

Redaktion
Oberst i Gst Andreas Cantoni (ac)
Andrea Grichting Zelenka, lic.phil. (ga)
Oberstlt Hans Peter Gubler (hg)
Oberst i Gst Niklaus Jäger (nj)
Oberstlt Dieter Kläy, Dr.phil. (dk)
Hptm Christoph Meier (cm)
Hptm Daniel Ritschard, lic.oec.HSG (DR)
Major Markus Schuler (M.S.)
Oberstlt Jürg Studer (St)
Oberstlt Eugen Thomann, lic.iur. (ET)
Major Walter Troxler, Dr.phil. (Tr)
Oberst i Gst Hans Wegmüller, Dr.phil. (We)

Herausgeber
Schweizerische Offiziersgesellschaft

Verlag
Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Verleger: Christian Jaques

Geschäftsführung
Regula Ferrari, Telefon +41 44 908 45 60
E-Mail: ferrari@asmz.ch

Anzeigen/Beilagen
Silvio Seiler, Telefon +41 44 908 45 61
E-Mail: inserate@asmz.ch

Abonnemente
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65
E-Mail: abo@asmz.ch
Adressänderungen bitte mit Abonummer (s. Adressetikette) angeben.

Layout: Stefan Sonderegger

Bezugspreis
inkl. 2,5 % MwSt
Kollektivabonnement SOG ermässigt
Jahresabo Inland Fr. 78.– /
Ausland Fr. 98.–
Probeabo (3 Ausgaben) Fr. 20.–

Auflage: Druckauflage 19 500

Druck: galledia ag, 9230 Flawil

© Copyright
Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion und Quellenangabe

www.asmz.ch

Nächste Ausgabe: 2. Februar 2015

Schwergewicht:
- Interview Bundespräsident Burkhalter
- China und Japan
- Sicherheitsverbundsübung SVU 14